

IV.

Studien zur Erzählungsliteratur des Mittelalters.

Von

Anton E. Schönbach,

wirkl. Mitglieder der kais. Akademie der Wissenschaften.

Siebenter Teil:

Über Caesarius von Heisterbach. II.

(Vorgelegt in der Sitzung am 4. Dezember 1907.)

Seite 6—10 meiner Abhandlung über Caesarius von Heisterbach (Studien zur Erzählungsliteratur des Mittelalters, vierter Teil, SB. 144. Band, Nr. 9) habe ich den von diesem Autor selbst hinterlassenen Katalog seiner Schriften abgedruckt und dann S. 10—55 kommentiert. Demnach sind mir damals (1902) von den 36 Nummern des Kataloges folgende bekannt gewesen und von mir zum Teil beschrieben worden: 2. 11. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 22. 23. 27. 30. 34. 35. Der S. 58 ausgesprochene Wunsch, es möchten die von Hartzheim in seiner Bibliotheca Coloniensis notierten Handschriften anderer Werke des Caesarius (a. a. O. S. 56—58) wieder zum Vorschein kommen, ist teilweise in Erfüllung gegangen (a. a. O. S. 92): Professor Dr. Alois Meister hat in der Einleitung zu den Fragmenten der Libri VIII miraculorum des Caesarius (Rom 1901) S. XX bis XXVII nicht bloß den Katalog und die Notizen Hartzheims abgedruckt, sondern auch die Resultate seiner Nachforschungen auf den Bibliotheken der Rheinlande und Westfalens mitgeteilt, denen gemäß mehrere Schriften des Caesarius, die mir als verloren galten, heute noch tatsächlich vorhanden sind. Seine Angaben haben es mir ermöglicht, die Handschriften der Nummern 9. 21. 31. 32. 33, die sich auf der Kölner Gymnasialbibliothek